



Fachfrau/mann Gesundheit EFZ

Berufsbeschreibung

Fachfrau/mann Gesundheit arbeiten in Spitälern und Kliniken, Alters-, Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Rehabilitationszentren oder in der Spitex. Sie sind in einem Team von Fachpersonen tätig und meistens diplomierten Pflegefachleuten unterstellt.

Fachfrau/mann Gesundheit unterstützen kranke, behinderte und betagte Menschen je nach Bedarf und Situation. Sie pflegen, betreuen und begleiten sie. Neben dem Gesundheitszustand berücksichtigen sie dabei Alter, Geschlecht und Religion der Betreuten sowie deren Gewohnheiten, Lebensumstände und Umfeld. Mit viel Einfühlungsvermögen helfen sie bei der täglichen Körperpflege, beim Aufstehen, beim An- und Ausziehen sowie beim Essen und Trinken. Sie gestalten die Freizeit aktiv und spielen, basteln, singen oder feiern mit den Betreuten. Mit Spaziergängen und Übungen sorgen sie dafür, dass sich die Betreuten genügend bewegen. Bei bettlägerigen Klienten kümmern sie sich darum, dass diese bequem liegen.

Fachfrau/mann Gesundheit übernehmen einfache medizinaltechnische Verrichtungen im Auftrag ihrer Vorgesetzten. Sie entlasten so Fachleute aus der Pflege und Physiotherapie. Sie messen zum Beispiel bei den Bewohnerinnen und Bewohnern Blutdruck, Puls und Temperatur, nehmen Verbandswechsel und Blutentnahmen vor, geben Spritzen, Medikamente und Sondennahrung. Das gebrauchte Material reinigen, desinfizieren und sterilisieren sie. Zudem erkennen sie Notfälle, leisten falls nötig Erste Hilfe oder sorgen für Hilfe durch andere Fachleute.

Im Spitexbereich begleiten Fachfrau/mann Gesundheit Menschen in ihren Privathaushalten oder Wohngemeinschaften. Sie dosieren Medikamente, wechseln Verbände und unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner im Aufbau einer Tagesstruktur. Sie betreuen Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem medizinischen Hintergrund (Akut- und Langzeitpflege, Rehabilitation, palliative Betreuung, Gesundheitsförderung und Prävention).

Ausbildung

Dauer

3 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einer Institution des Gesundheits- oder Sozialwesens, z. B. im Spital, in der Klinik, im Heim oder im Spitexbereich

Überbetriebliche Kurse

Zu verschiedenen Themen

Schulische Bildung

Im ersten und zweiten Jahr 2 Tage pro Woche an der Berufsfachschule; im dritten Jahr 1 Tag pro Woche

Lernbereiche

Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung
Pflegen und Betreuen
Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen
Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen
Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene
Gestalten des Alltags
Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben
Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis

- "Fachmann/-frau Gesundheit EFZ"

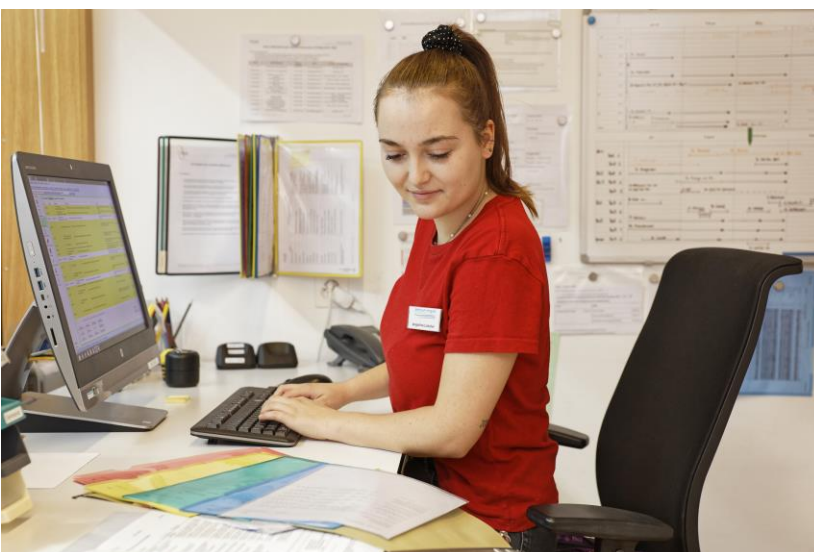
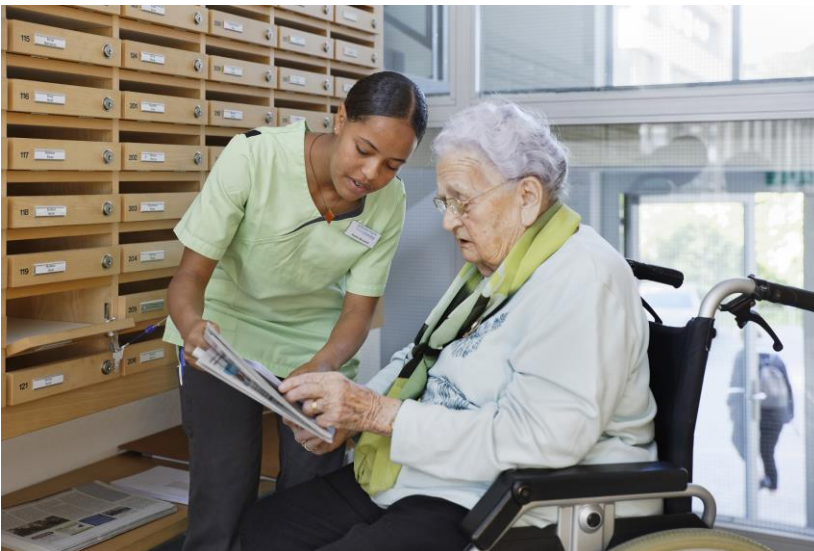
Fachpersonen Gesundheit erledigen auch administrative und organisatorische Arbeiten. Sie bewirtschaften Vorräte und schauen, dass genügend Pflege- und Büromaterial vorhanden ist. Ausserdem sorgen sie dafür, dass Instrumente und Apparaturen funktionieren.

Zentrum Ergolz als Ausbildungsbetrieb

Das Zentrum Ergolz ist ein moderner, verlässlicher und verantwortungsbewusster Ausbildungsbetrieb.

Es werden Jugendliche in unterschiedlichen Berufen ausgebildet und erweitern ihr Wissen täglich im Berufsalltag. Wir brauchen Menschen mit Engagement und Freude an der Arbeit für und mit älteren Menschen.

Wir bieten einen spannenden Start ins Berufsleben mit abwechslungsreichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Abteilungen. Mit der Ausbildung sorgen wir heute für die guten Arbeitskräfte von morgen.



Anforderungen

- Kontaktfreude
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, gute Umgangsformen
- Geduld und Respekt
- Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft
- gute Beobachtungsgabe, schnelles Reaktionsvermögen
- sorgfältige und genaue Arbeitsweise
- Verantwortungsbewusstsein
- Organisationsfähigkeit
- Dienstleistungsbewusstsein
- Sinn für Sauberkeit und Ordnung
- psychische Belastbarkeit
- gute körperliche Verfassung
- Flexibilität: Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Weiterbildung

Kurse

Angebote von Fachschulen, Berufsverbänden und Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens

Berufsprüfung (BP)

- Mit eidg. Fachausweis: z. B.
- Fachmann/-frau Langzeitpflege und -betreuung,
- Medizinische/r Praxiskoordinator/in,
- Berater/in für respiratorische Erkrankungen,
- Fachmann/-frau für neurophysiologische Diagnostik,
- Medizinische/r Kodierer/in,
- Medizinische/r Masseur/in,
- Transportsanitäter/in

Höhere Fachprüfung (HFP)

Mit eidg. Diplom: z. B.

- Naturheilpraktiker/in,
- Experte/Expertin biomed. Analytik/Labormgmt.,
- Experte/Expertin für Zytodiagnostik,
- Fachexperte/-expertin für Infektionsprävention

Höhere Fachschule

- dipl. Aktivierungsfachmann/-frau HF,



- dipl. Pflegefachmann/-frau HF,
- dipl. Dentalhygieniker/in HF,
- dipl. Radiologiefachmann/-frau HF,
- dipl. Fachmann/-frau Operationstechnik HF,
- dipl. Rettungssanitäter/in HF,
- dipl. Sozialpädagoge/-pädagogin HF
- dipl. biomedizinische/r Analytiker/in HF

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Pflege, in Physiotherapie, in Osteopathie, in Ergotherapie, in Ernährung und Diätetik, Hebamme oder in sozialer Arbeit

Weitere Informationen

www.berufsberatung.ch
www.oda-hauswirtschaft.ch